

Hochwichtige litterarische Neuigkeit!

[55989]

Heute gelangte zur Versendung das erste Heft von:

Deutsch-Amerikanisches Magazin.

I. Band.

Eine Vierteljahrschrift für Geschichte, Literatur, Wissenschaft, Kunst, Schule und Volksleben der Deutschen in Amerika.

Unter Mitwirkung deutsch-amerikanischer Geschichts- und Litteraturfreunde

herausgegeben von

H. A. Rattermann.

Abonnementspreis für Deutschland, Österreich und die Schweiz und andere Länder des Weltpostvereins:

10 M ordinär, 7 M 50 S netto.

franko per Post zugesandt.

Abonnements werden nur gegen strikte Vorauszahlung und für den ganzen Jahrgang angenommen.

Einzelne Hefte werden zu 3 M ordinär, 2 M 25 S netto abgegeben, Heft 1 mit Remissionsrecht.

Das „Deutsch-Amerikanische Magazin“ erscheint vierteljährlich und zwar in den Monaten Oktober, Januar, April und Juli, in Heften von 9 bis 10 Druckbogen, in Lexikon-Ordnung, mit artistischen und anderen Beilagen begleitet, wie sie die Gelegenheiten erheischen mögen.

Jeder Deutsche, welchem ernstlich darum zu thun ist, sich über Kultur und Zustände des deutsch-amerikanischen Volkes zu unterrichten, der da begierig ist, Außerungen deutschen Geisteslebens und Wirkens zu folgen und zu fördern, sollte füglich ein Abnehmer des „Deutsch-Amerikanischen Magazins“ werden.

Das „Deutsch-Amerikanische Magazin“ appelliert an die zahlreichen, wohlthunenden und gebildeten Deutschen diesseits und jenseits des Ozeans, welche gern ein Unternehmen unterstützen werden, welches ein Markstein in der Reihe geistiger Bestrebungen der Deutschen in Amerika zu werden verspricht.

Prospektus.

„Nichts ist wichtiger für uns, als die Kenntnis des eigenen Volkes.“

Seit mehr als zwölf Jahren auf dem Felde der deutsch-amerikanischen Geschichtsforschung und Litteraturkunde schriftstellerisch thätig, hat der Herausgeber es tief empfinden gelernt, wie höchst mangelhaft noch die Verbreitung der Kenntnisse über Kultur und Zustände des deutsch-amerikanischen Volkes ist. Bis zum Schlusse der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts war das desfallsige Wissen fast gleich Null. Einzelne schwache Versuche, wie z. B. Dr. Ernst Brauns und Dr. G. Büttners Schriften und Fr. von Raumers Aufzeichnungen, die das zunächst an der Oberfläche Liegende zu beleuchten sich bemühten, fielen noch sehr dürftig und zumeist einseitig aus, und erst Franz Löher's Buch wagte sich heran, einen allgemeinen Umriss des Deutsch-Amerikanertums zu zeichnen. Löher's Quellen waren aber äußerst beschränkt und ließen nur ein schwaches Bild aufkommen. Löher wurde durch Friedrich Rapp gefolgt, dem die damalige Veröffent-

lichung der Kolonial-Dokumente des Staates New-York eine neue und höchst ergiebige Quelle boten. Emil Klauprecht im Westen hatte schon größere Mühe, das nötige Material zu finden, und nur ein paar englische Werke, wie „Taylor's Geschichte von Ohio“ und die „Howe'schen Kollektionen“ boten geringe Fonds, die noch dazu ziemlich unzuverlässig waren. Rapp sowohl wie Klauprecht beschränkten sich auf einzelne Landesteile und wenige Charakterfiguren. Trotzdem sind Löher, Rapp und Klauprecht bedeutende Anreger, die zu dem vor etwas mehr als anderthalb Jahrzehnten sich langsam entwickelnden ernsteren Bestreben auf diesem Felde das Fundament gelegt haben. Nun erschienen Männer wie Dr. D. Seidensticker, Gustav Brühl, Dr. Ernst Reinhold Schmidt, Gouv. Gustav Körner und andere aktiv in der Arena und ein neues Leben begann allmählich zu pulsieren. Diesem regen Gefühle für eine größere Publizität der deutschen Kultur dieses Landes verdankte der „Deutsche Pionier“, herausgegeben vom „Deutschen Pionier-Verein“ in Cincinnati, sein Entstehen (1869), welcher Zeitschrift schon ein nicht unerheblicher Anteil des bis jetzt gesammelten Materials zu verdanken ist.

Auch den Herausgeber des „Deutsch-Amerikanischen Magazins“ beschlich die Lust, seine Thätigkeit auf diesem Felde zu versuchen. Elf Jahre lang hat er als Redakteur des „Deutschen Pioniers“ mit Eifer diesem Wirken nachgehungen, bis er vor etwas mehr als Jahresfrist jene Stelle, die ihm durch Verhältnisse verleidet worden war, quittierte. Damals nahm er von seinen Freunden mit der „Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen in einer andern Form“ Abschied. Heute nun nimmt er den fallen gelassenen Faden im „Deutsch-Amerikanischen Magazin“ wieder auf, um dort fortzusetzen, wo er ehemals stehen geblieben ist. Was früher geleistet worden, mag als Vorbild für das gelten, was er hier zu liefern verspricht, nur daß das Feld auf alle im Titel dieser Zeitschrift angegebenen Fächer ausgedehnt werden wird.

Das „Deutsch-Amerikanische Magazin“ wird ausschließlich Original-Artikel bringen, und haben bereits einige der hervorragendsten deutschen Schriftsteller dieses Landes und Europas ihre Mitwirkung zugesagt, wie folgendes Verzeichnis bekundet, welches hoffentlich noch bedeutend erweitert werden wird: Dr. med. Gustav Brühl (Dichter und Ethnologe) in Cincinnati, O.; Dr. med. William H. Egle (Geschichtsforscher) in Harrisburg, Pa.; Achb. Anton Eichhoff (Verfasser des Geschichtswerkes „In der Neuen Heimath“) in Washington, D. C.; Berthold Fernow (Archivar des Departements der historischen Akten des Staates New York und Herausgeber der neuen Serie der Kolonial-Dokumente) in Albany, N. Y.; Prof. Heinrich Fid (Dichter und Kulturästhetiker) in Chicago, Ill.; Dr. med. W. A. Fritsch (früher Mitarbeiter am „Deutschen Pionier“) in Evansville, Ind.; Prof. Albert S. Gatschet (Linguist am „Smithsonian Institution“ und Verfasser mehrerer ethnologischer Schriften) in Washington, D. C.; Kirchenrath Dr. Wilhelm Germann, Pastor in Nordheim, Sachsen-Meiningen (Mitarbeiter an der neuen Ausgabe der „Halle'schen Nachrichten“); Prof. Constantin Grebner (Schriftsteller in Cincinnati, O.); John W. Jordan (Archivar der Historischen Gesellschaft von Pennsylvania) in Philadelphia; Wilhelm Jüngst (Verfasser zahlreicher sozial-politischer Schriften) in Cincinnati, O.; Theodor Kirchhoff (Dich-

ter und Reiseschriftsteller) in San Francisco, Cal.; Gouv. Gustav Körner (Verfasser von „Das deutsche Element in den Ver. Staaten u.“) in Belleville, Ill.; Wilhelm Lamprecht (Maler und Dichter) in Brooklyn, N. Y.; Paul Löser (Journalist und Schriftsteller) in New York; Pastor Dr. Wilhelm J. Mann (Geschichtsforscher, Kommentator der Neuauflage der „Halle'schen Nachrichten“) in Philadelphia, Pa.; Ferdinand Moras (Lithograph, Dichter und Schriftsteller) in Philadelphia, Pa.; H. Mehrling (Naturforscher und Verfasser des Werkes „Die Nordamerikanische Vogelwelt“) in Freistadt, Mo.; Prof. Karl L. Rippert (Schriftsteller) in Cincinnati, O.; Dr. Theodor Poesche (Statistiker und Anthropologe) in Washington, D. C.; Prof. Enrique Rebsamen, Direktor des Normal-Instituts in Jalapa, Mexiko; Dr. W. H. Rosenstengel, Professor an der Universität von Wisconsin, (Litteraturhistoriker und Kritiker) in Madison, Wis.; Richter Emil Rothe (politischer und kulturhistorischer Schriftsteller) in Cincinnati, O.; Dr. Maximilian Schele de Vere (Professor an der Universität von Virginien, litterar-historischer Schriftsteller) in Charlottesville, Va.; Pastor Franz Schreiber (Dichter) in Savannah, Ill.; Rechtsanwalt Alfred Schüding (Dichter und Schriftsteller) in Washington, D. C.; Dr. Oswald Seidensticker (Professor an der Universität von Pennsylvania, Litteraturkritiker und Historiker) in Philadelphia, Pa.; Dr. med. Theodor Sittel (Physiologe) in Cincinnati, O.; Richter Johann Bernhard Stallo (Physiker und Schriftsteller, Verfasser des Werkes „The Concepts and Theories of Modern Physics“) derzeit Ver. Staaten Gesandter in Rom, Italien; Prof. Wilhelm H. Weid (Schriftsteller) in Cincinnati, O.; Dr. med. Adolf Zipperlen (Naturforscher und zoologischer Schriftsteller) in Cincinnati, O.

In Bezug auf die Reichhaltigkeit des „Deutsch-Amerikanischen Magazins“ genügt es, auf nachfolgendes Inhaltsverzeichnis des ersten Heftes zu verweisen:

Original-Gedichte.

Am Ohio. Von Hugo Reimmund. — Zwei Lieder. (Morgenlied; Abendlied.) Von Hugo Reimmund. — Quahkemogin. Ballade von Kara Giorg. — Emmittsburg (St. Josephs; St. Marys). Elegie von Alfred Schüding. — Mutterliebe — Frauenliebe. Tenzode von Hugo Reimmund und Ernst Anton Bändt. — Einleitung.

Biographisches.

Friedrich Rapp. (Erster Aufsatz). Von H. A. Rattermann. — Karl Heinrich Schmolze. Von Ferdinand Moras. — Jugendleben des Generals Peter Mühlberg. Altentmähig dargestellt von Lic. Dr. W. Germann. (Erster Abschnitt.)

Geschichtliches.

Amerikanische Feldzüge, 1777—1883; Tagebuch von Johann Konrad Döhla. Herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von H. A. Rattermann. — Geschichte der deutschen Konventionen zu Pittsburg und Philippensburg, (1877—1841) und des ersten deutsch-amerikanischen Lehrerseminars. Von H. A. Rattermann. (1. Abschnitt: „Anregungen“). — Posaunen. Ein Beitrag zur Musikgeschichte der Deutschen in Amerika. Von W. C. Reichel. — Erinnerungsblätter an Jedidiah Weiß, Karl F. Bedel und Jakob C. Ill, Posaunisten. Von John W. Jordan. — Rede